

Ulrich Steenberg

Impulsvortrag

1. MONTESSORI-GROSSTAGUNG SÜDTIROLS

BRIXEN 4.10.2014

1

„LUST AUF LEISTUNG“

SCHULERFOLG
MIT MONTESSORI-PÄDAGOGIK
IN DER SEKUNDARSTUFE
(MITTELSCHULE)

?

Ulrich Steenberg

2



Direktor i. R.,

Studium der Theologie,
Germanistik, Pädagogik;

Didaktischer Leiter des
Montessori-Zentrums Krefeld,
Direktor Kath. FS.
Sozialpädagogik und
Heilpädagogik Ulm,

Vorstand Montessori-
Akademie Süd e.V.,

Theorie-Dozent Deutsche
Montessori-Vereinigung,

Leiter von Diplom- und
Zertifikatskursen

Intern. Vortragstätigkeit

Zahlreiche Publikationen

ein Seitenblick

3

Ein IT -Unternehmen formuliert:

„Die Kernformel zum Erreichen eigener Ziele heißt

“Wir wollen unsere Ziele nicht dadurch erreichen,
dass wir für alle anderen intern und extern von allem immer etwas weniger
leisten.”

(Wie **Leistungsgeiz** und **Mittelmaß** das tun.)

“Wir werden unsere **Ziele** dadurch erreichen,
dass **wir für alle** anderen und zum eigenen **Vorteil** intern und extern von allem
immer etwas mehr leisten wollen und können..”

So entsteht

www.winnetwo.de/dre

Leistungslust und Leistungsglück „

Leistungsglück?

4

1. Wann Kinder und Jugendliche glücklich sind
2. Was Montessori-“Kinder“ leisten
3. Die besonderen Herausforderungen des Jugendalters und die Problematik schulischer Leistungslust
4. Warum Montessori –Schüler fit sind für eine Leistungsgesellschaft

*„Die Selbstentfaltung ist die höchste **Lust** des Kindes.*

Es will Mensch werden, denn dazu ist es auf die Welt gekommen;

*und alles, was ihm dazu dient und hilft, will es mit **Lust und Freude**.*

...“

Maria Montessori

Was Eltern für ihr Kind wünschen

6

- Glück
- Zufriedenheit
- Erfolg
- Gesundheit
- Selbstständigkeit
- ...

Wie sähe diese Wertehierarchie bei Jugendlichen aus?

**Was kann
Montessori-Pädagogik zum Erreichen beitragen?**

GLÜCK

7

Kinder sind glücklich

- wenn sie angenommen werden, wie sie sind

*Montessori-Pädagogik geht vom einzelnen Kind aus.
Das Kind steht in der Mitte allen Handelns und Planens.
Jedes Kind wird angenommen in seiner Einzigartigkeit.*

ZUFRIEDENHEIT

8

- **Kinder sind zufrieden**

wenn sie tun dürfen, was sie können, und wenn sie können, was sie tun

„Jeden Tag eine richtige Arbeit.“

Leitlinie des erzieherischen Handelns im Sinne Montessoris. (unabhängig vom Alter)

Sich frei gewählten Herausforderungen stellen

Seine Möglichkeiten und Grenzen erfahren und erweitern.

ERFOLG

9

- **Kinder sind erfolgreich**

wenn sie ihr Niveau erreichen,
ihre Arbeit selbst steuern,
ihre Ergebnisse selbst kontrollieren und
eigenverantwortlich Neues planen können

Das Montessori- Prinzip der Freien Wahl der Arbeit

was – wann- mit wem- wie lange

GESUNDHEIT

10

- **Kinder sind gesund**

wenn Körper und Geist miteinander aktiv sein dürfen
(Ganzheitlichkeit)

„Nichts ist im Verstand, was nicht zuvor in den Sinnen war.“

(wissenschaftliches Sinnesmaterial)

„Bewegung in den Alltag der Erziehung integriert zu haben, ist ein weiterer praktischer Ansatzpunkt meiner Pädagogik.“

(integrierte Bewegungserziehung)

SELBSTÄNDIGKEIT

11

- **Kinder werden selbstständig**
wenn man ihnen -entsprechend ihren Fähigkeiten -
Freiheit zumutet

„Die Freiheit der Wahl führt zur Würde des Menschen.“

Freiheit im Sinne Montessoris ist eine relative Größe.

...und was würden uns die Kinder sagen?

- Akzeptiere mich, wie ich bin
- Ich werde nicht erst zu einem Menschen, ich bin einer: respektiere mich
- Ich lebe heute – verplane mich nicht
- Ich bin ich- vergleiche mich bitte nicht mit anderen
- Hilf mir, dass ich es selbst tun kann
- Lass mir Zeit



„Warten Sie mal ab- bis das Abitur kommt- dann ist es aus mit ihrem Montessori- da muss Leistung gezeigt werden!“

„In der Sekundarstufe gilt das alles nur noch beschränkt- die haben doch ganz anderen Probleme...“

Die Prinzipien gelten weiter.
Die Form ändert sich.

Montessori - Illusionisten?...

14



Jeder dritte Jugendliche Opfer von Internet-Mobbing



Jeder fünfte Jugendliche hat keine Ahnung von Verhütung



Leistung??

MMM=

Montessori macht's möglich
ist keine Zauberformel
sondern Unsinn!

Wir müssen von den Realitäten
ausgehen und unsere
elementaren Ziele klar
benennen.

ZIELE der Montessori-Pädagogik

16

ICH-KOMPETENZ

(Identität – Autonomie- Wertebewußtsein)

SOZIAL-KOMPETENZ

(Teamfähigkeit - Lösungsorientierung)

HANDLUNGS- KOMPETENZ

(Willensstärke – Zielorientierung- Problemlösungskompetenz)

Fragen

17

- Passen diese Ziele zu den Anforderungen unserer Leistungsgesellschaft ?
- Sind diese Ziele auch im Jugendalter noch durch Schule vermittelbar?

„Die Schule als eine Einrichtung der **Wissensvermittlung** zu betrachten ist ein Standpunkt.

Ein anderer besteht darin, die Schule als eine Art **Vorbereitung für das Leben** aufzufassen.

Im letzteren Fall muss die Schule alle **Lebensbedürfnisse** befriedigen.“

Maria Montessori

„alle Lebensbedürfnisse befriedigen...“

20

ENTWICKLUNGSAUFGABEN

Psychische Anforderungen

- Ausbildung einer einzigartigen Identität (inklusive positivem Körperbild)
- Auseinandersetzung mit und Entwicklung eines Normen- und Wertesystems
- Erlernen von sozialen und psychischen Fertigkeiten, um an der Erwachsenenwelt teilhaben zu können
- Experimentieren mit verschiedenen Lebensstilen und Erstellung und Umsetzung eines eigenen Lebensentwurfes

alle Lebensbedürfnisse befriedigen...“

21

Soziale Anforderungen

- Ablösung vom Elternhaus
- Entwicklung von persönlicher Autonomie und Unabhängigkeit
- Erwerb von schulischer Qualifikation zur Berufstätigkeit
- Beginn einer Partnerschaft und erste sexuelle Erfahrungen
- Integration in eine Gruppe und Freundschaft mit Gleichaltrigen

Leistung – beim ²² Wort genommen

der „Leisten“ :
Fußabdruck oder Spur

„leisten“ (mhd):
Einer Spur folgen



Leistung – beim ²³ Wort genommen

Leistung

**eine Spur
hinterlassen**



Etwa so...?

MONTESSORI – ein Widerspruch zur Leistungsgesellschaft?

24

Leistung ist ein Verkehrsregelungsgrundsatz der modernen Industriegesellschaft

- Leistung (Arbeit /Produkt/Zeit) ist ausschließlich ergebnisorientiert
- Leistung bestimmt den sozialen Rang (Leistungsauslese/Allokation)
- Leistungsfähigkeit bestimmt soziale Perspektive

MONTESSORI – ein Widerspruch zur Leistungsgesellschaft?

25

schulische Leistung :

*„Die Anstrengungen und Aktivitäten, die auf Grund von **Leistungsanforderungen** vollzogen werden und deren Ergebnis.“*

(Lexikon der Pädagogik 1994,438 f)

Schulische Leistung

26

Erforschte leistungsrelevante Faktoren

- Frühkindliche Sozialisation
- (de-) motivierende Lernerfahrungen
- (de-) motivierende Erfahrungen im Umgang mit Leistungsergebnissen
- (Nicht-) Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen

Schulische Leistung

27

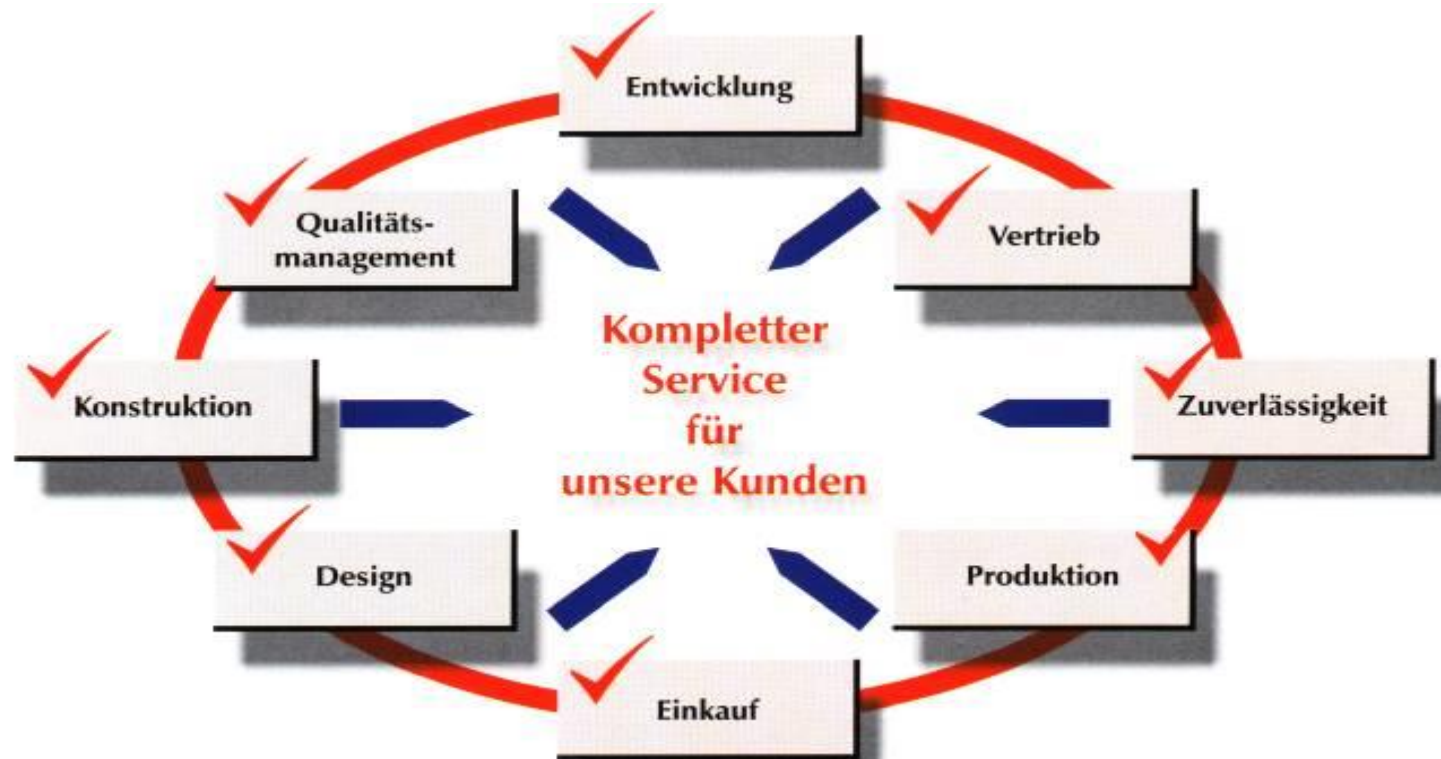
Ein Zwischenruf:

- Wir sprechen von **Schulleistung**
- Wir meinen aber **Schüler-Leistung**
- Sollten wir nicht erst den Zusammenhang des einen mit dem anderen diskutieren?
- Welche **Kriterien zur Beurteilung der Schul-Leistung** gibt es eigentlich?

Schul-Leistung - welche Kriterien ?

28

Ein IT Unternehmen:



Eine Montessori-
Schule ???

win-win durch (Schul)leistungslust?

29



Der Leistungsbegriff bei Montessori

30

- Der Begriff „Leistung“ kommt bei Montessori nicht vor
(Er ist der italienischen Sprache auch fremd – “prestazione“ ist tätige Auseinandersetzung))
- Montessori spricht von „Tätigkeit“ und „Arbeit“
- Ihr Verständnis von Tätigkeit und Arbeit ist Folge ihrer pädagogischen Anthropologie

Montessori-Pädagogik und die „soft-skills“ der Industrie

31

- **Aktivität**

Belastbarkeit

Kontaktstärke

Kreativität und Innovationsfähigkeit

Leistungsbereitschaft

Unternehmerisches Denken

- **Struktur und Organisation**

Analytisches Denken

Strukturierendes Denken

Montessori-Pädagogik und die „soft-skills“ der Industrie

32

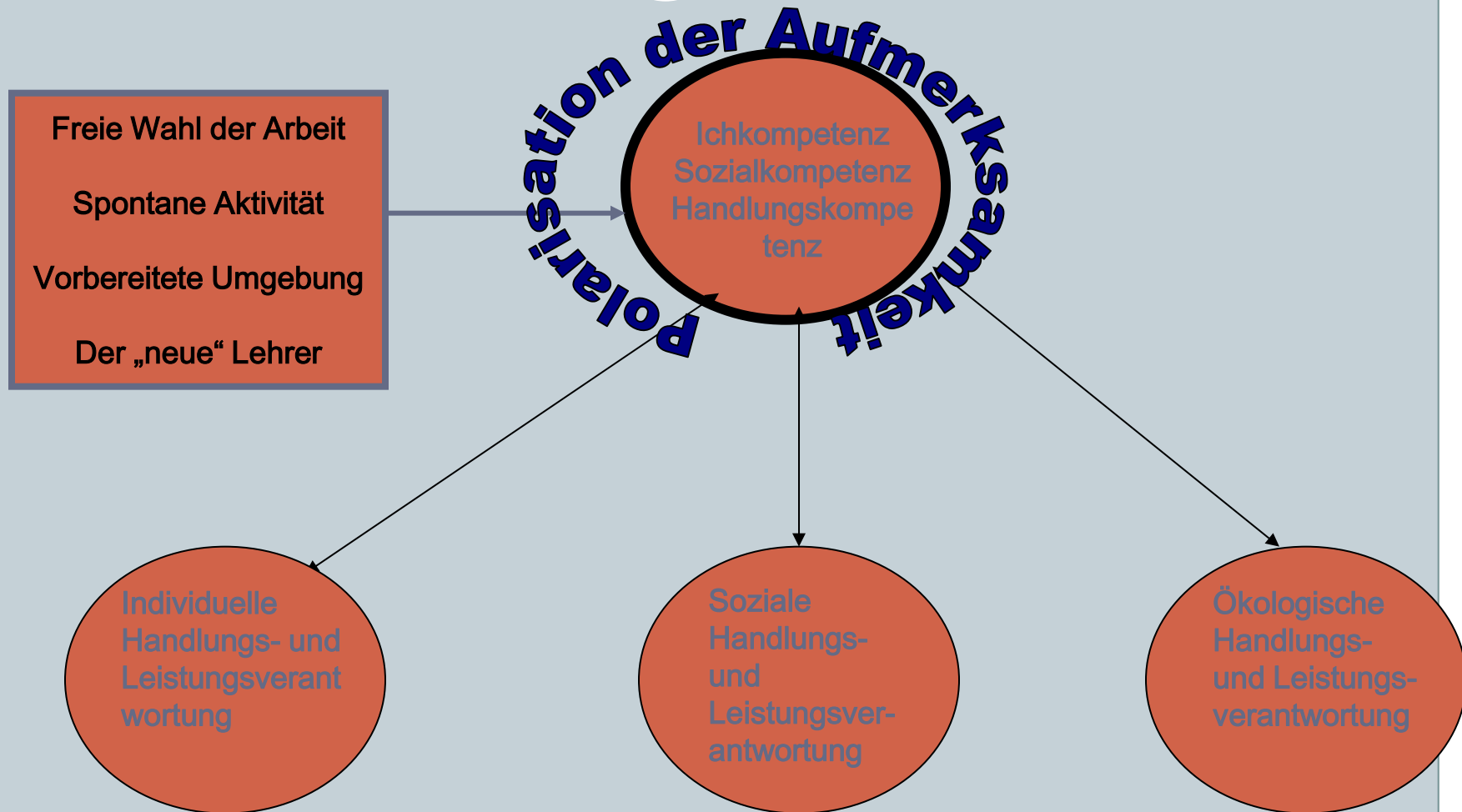
- **Kommunikation**

Kommunikationsfähigkeit
Konfliktlösungsfähigkeit
Kooperationsfähigkeit
Kritikfähigkeit
Teamfähigkeit
Soziale Sensibilität
Offenheit

- **Persönliche Entwicklung**

Lernbereitschaft
Selbstreflexionsbereitschaft

Das Montessori- Leistungskraftwerk



Leistungsprofil des Montessori-Pädagogen:

34

die Leistung des Pädagogen

- „attendere osservando“ sich zurücknehmen und wahrnehmen („Demut ist ein Modus der Liebe“)
- Sich als Organisator von Lern- und Bildungsprozessen verstehen
- Die „vorbereitete Umgebung“ verantworten
- Leistungen persönlichkeits-, prozeß-, und ergebnisbezogen beschreiben
- Szenarien zu individuellem, sozialem, ökologischem Kompetenzzuwachs organisieren (Jugendalter)

Leistungsprofil des Montessori-Schülers

35

„Herausforderungen der Freiarbeit

- **Sich für eine Arbeit entscheiden**
- **Seine Arbeit planen**
- **Seinen Arbeitsplatz einrichten**
- **Sich Hilfsmittel verschaffen**
- **Seine Arbeit ausführen**
- **Seine Arbeit präsentieren**
- **Seine Arbeitsergebnisse verantworten, begründen, in Frage stellen lassen**

- **Sich für eine Arbeit entscheiden**
- **Seine Arbeit planen**

- Selbstständigkeit der Entscheidung
- Wahlfähigkeit
- Spektrum der Gegenstände
- Konsequenz
- Anspruchsniveau

- Fähigkeit, Zeiträume zu überblicken
- Zeiträume verplanen
- Organisationsform wählen nach Kriterien

Leistungs“profil der Montessori-Freiarbeit

37

- **Seinen Arbeitsplatz einrichten**
- **Sich Hilfsmittel verschaffen**
- Ergonomische Aspekte berücksichtigen
- Arbeitsökonomische Aspekte berücksichtigen
- Übersicht haben über Hilfsmittel
- Hilfsmittel organisieren (sachlich, menschlich)
- Sich helfen lassen und helfen können
- Angemessenheit erfahren und beurteilen

Leistungs“profil der Montessori-Freiarbeit

38

- **Seine Arbeit ausführen**
- **Seine Arbeit präsentieren**
- Konsequent handeln
- Störungen vermeiden
- Zielorientiert vorgehen
- Adressatenorientiert handeln
- Formale und ästhetische Qualität berücksichtigen
- Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen

Leistungs“profil der Montessori-Freiarbeit

39

- **Seine Arbeitsergebnisse verantworten und begründen**
- **Seine Arbeit in Frage stellen (lassen)**
- Kritik annehmen und verarbeiten
- Den Dialog suchen und/oder aushalten
- Konsequenzen bedenken und ziehen

Montessoripädagogik erfüllt elementare „soft skills“

85 Prozent der Unternehmen legen z.B. Wert auf die Analyse- und Entscheidungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter

wie eine Studie des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) belegt.

Belastbarkeit:

Wer belastbar ist, muss nicht jeden Ärger in sich hineinfressen. Belastbare Personen behalten vielmehr in Stresssituationen einen kühlen Kopf und arbeiten auch unter Zeitdruck qualitativ hochwertig. Sie können auch Niederlagen verkraften und gehen nicht immer den Weg des geringsten Widerstandes. Selbstdisziplin, geistige Konzentration, Stressresistenz und Ausgeglichenheit zeichnen den belastbaren Arbeitnehmer aus.

Durchsetzungsvermögen:

Sie arbeiten zielgerichtet auf ein bestimmtes Ergebnis hin und erreichen es auch unter widrigen Umständen. Dazu brauchen Sie den Willen, sich gegen Widerstände zu behaupten, Sie müssen Angst und Unsicherheit überwinden und beharrlich sein. Das allein reicht aber nicht aus: Wer sich durchsetzen will, braucht fundierte Kenntnisse über geeignete Instrumente, Abläufe und mögliche Widerstände. Und er muss bereit sein, Konflikte durchzustehen.

Einfühlungsvermögen:

Brauchen Sie für eigentlich alle sozialen Vorgänge im Job. Gemeint ist die Fähigkeit, auf Gedanken, Gefühle und Ziele anderer einzugehen, ohne Rücksicht auf Ihre eigenen Interessen und ohne Wertung. Hilfreich dazu sind z.B. bestimmte Fragetechniken und Kenntnisse über die Signale der Körpersprache.

Flexibilität:

Neben der räumlichen Mobilität gehört zur Flexibilität auch die Bereitschaft, sich ungewohnten Situationen auszusetzen und gewohnte Pfade zu verlassen. Flexible Menschen sind offen für Neues, können aber auch ihre Meinung vertreten, wenn eine Veränderung ihnen nicht sinnvoll erscheint.

Leistung durch MONTESSORI-PÄDAGOGIK

41

Das Ergebnis:

Ein Kind,
das selbstbewusst,
weltoffen, verantwortungsfähig
seine Fähigkeiten realisieren und einsetzen kann

„personalita“

Leistungsglück?

42

- Aus einem Beitrag von Heike Schmoll, FAZ vom 4.6.02

„Glück ist nie direkter Gegenstand menschlichen Lebens, sondern die Begleiterscheinung seines Gelingens.“

Montessori-Pädagogik

43

ERFOLG DURCH
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG
UND KOMPETENZERWERB

**LEISTUNGSGLÜCK
LEISTUNGSLUST**